

Biographie István Mátyás

Der Organist und Pianist **István Mátyás** wurde in Ungarn geboren, wo er seine erste musikalische Ausbildung erhielt. Er studierte Konzertfach Orgel und Klavier an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Roland Keller, Paul Gulda, Karen De Pastel, Rudolf Scholz und Martin Haselböck.

2005 erreichte er im Mikael Tariverdiev Orgelwettbewerb in Kaliningrad den 1. Preis und gewann vier Sonderpreise. Seither führten ihn zahlreiche Konzertengagements durch ganz Europa. Besonders hervorzuheben sind seine Orgelkonzerte im Wiener Konzerthaus, Budapest Palast der Künste, Dom zu Tallinn, dem Internationalen Haus der Musik in Moskau, St. Gereon in Köln, St. Michael in München und in der Philharmonie in Omsk.

Seine Weltersteinspielung der Orgelwerke von Hans Gál wurde von der Presse als die „wichtigste diskographische Tat des Jahres“ 2007 gewürdigt.

Als Korrepetitor wird er besonders für seinen orchestralen Klavierklang und seine einfühlsame Virtuosität geschätzt. Regelmäßig arbeitet er mit dem Theater an der Wien zusammen, wo er als Korrepetitor und musikalischer Assistent bei Neuproduktionen mitwirkt und mit Dirigenten wie Bertrand de Billy, Jean-Christophe Spinosi und Leo Hussai zusammenarbeitete. Er war jahrelang Studienleiter der Burgarena Reinsberg, wo er Beethovens „Fidelio“, Humperdincks „Hänsel und Gretel“ und Webers „Freischütz“ betreute.

Seit 2008 ist István Mátyás als Korrepetitor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz tätig.

2012 debütierte Mátyás als Solist im Musikverein Wien mit Marico Enrico Bossis Orgelkonzert a-moll und Johann von Herbecks Orgelsymphonie an der neuen Rieger-Organ, begleitet vom Orchester Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck; ein Mitschnitt des Konzerts wurde im österreichischen, schwedischen und ungarischen Rundfunk gesendet.

2013 präsentiert István Mátyás zusammen mit seinen Kollegen Jeremy Joseph und Wolfgang Kogert die gemeinsame Internetplattform „Vienna Organists“ www.viennaorganists.com anlässlich des gemeinsamen Konzerts am 12. März mit G.F. Händels Orgelkonzerten im Musikverein Wien.